

Frau Verwalter Roth und die Rossauerei

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Frau Verwalter Roth und die Rossauerei

Feuf zu Drüü han i putzt gege Basel

Einem, der nicht von Merkigen war

Baron, ein hervorragender Buda-
pester Arzt, behandelte die Frau eines
bekannten feudalen Herrn. Der beun-
ruhigte Graf setzte dem Arzt bei der
ersten Visite eine überaus reich be-
schickte Frühstückstafel vor und be-
diente ihn, der ein starker Raucher war,
mit duftenden Importen.

Bei einem späteren Besuch ging es
der Gräfin schon besser; sie war außer
Gefahr. Der Arzt hatte sich schon im
voraus auf ein gleich großartiges Früh-
stück gefreut und eingerichtet. Aber es
gab diesmal nichts als eine mäßig gute
Zigarre zum Abschied. Der Arzt sah
sich das Ding erstaunt an, drehte es

nach allen Seiten hin und her und sagte
schließlich: «Wissen Sie, Herr Graf, so
gut geht es der Frau Gemahlin eigent-
lich noch nicht!»

B. F.

Es ist nicht genug zu wissen,

man muß es auch anwenden; es ist
nicht genug zu wollen, man muß es
auch tun.

Goethe



CASA BASEL
TICINESE Steinenvorstadt 14
HOTEL-RESTAURANT
Mod. Zimmer mit fl. | Sie essen ganz
Wasser u. Tel. Fr. 4.50 | vorzüglich!
Tel. 3 78 18 Neue Leitg. : J. H. Geissler

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

Einzig Schweizerfirma, die seit
Jahrzehnten alle ihre Marken als
Originalgewächse der Champagne
garantiert.

Hotel - Restaurant

**TERMINUS OLTEN
BAR**

Ueber die Brücke 1 Min. v. Bahnhof neben Stadttheater.
E. N. Cavlezel, Propr.